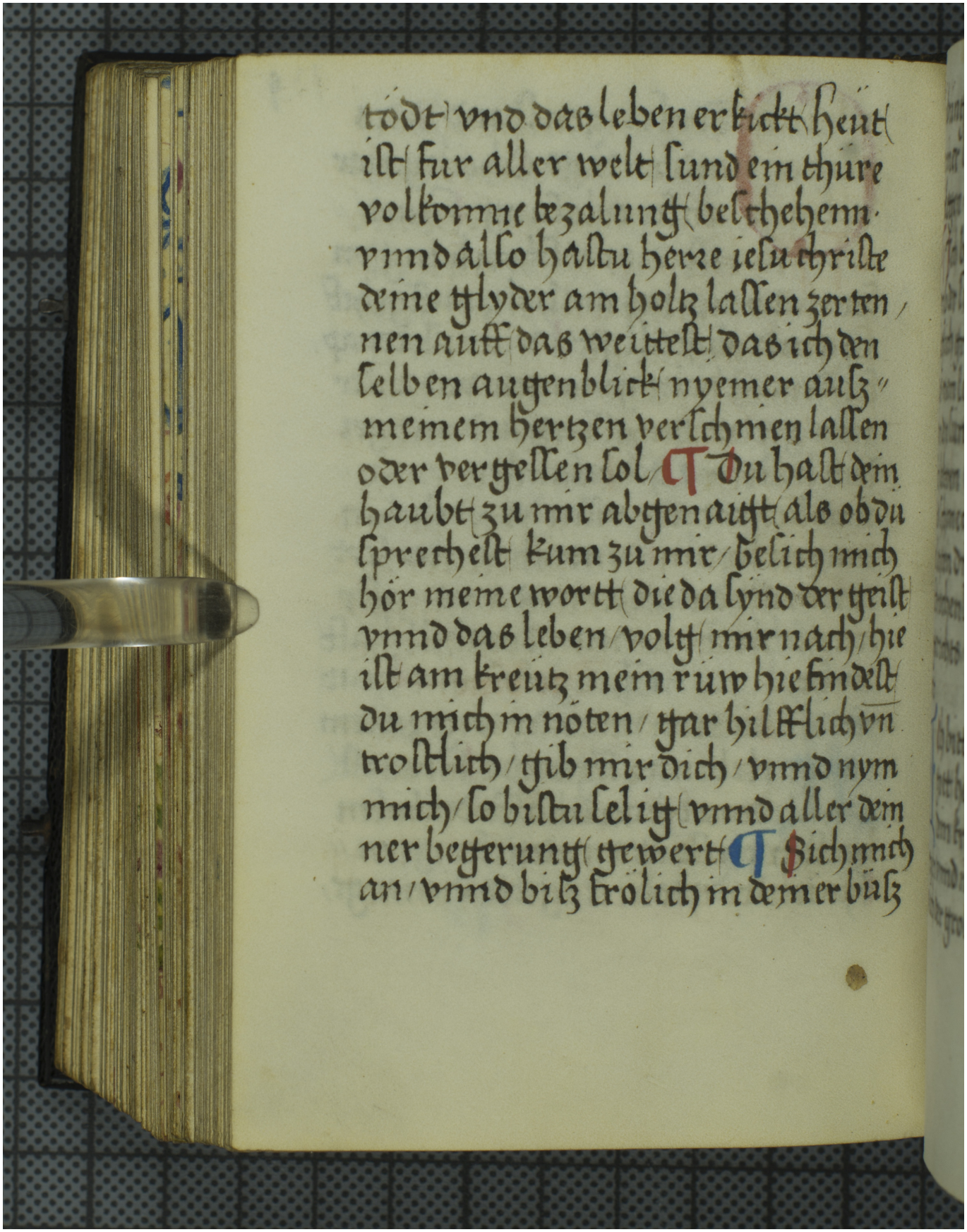
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tödt vnd das leben erkickt heut
ist fur aller welt sund ein thure
volkomme bezalunt bestehem.
vnnd also haltu herre iesu christe
deine glyder am holtz lassen zerten
nen auff das weittest das ich den
selben augenblick nyemer aus
meinem hertzen verschmen lassen
oder vergessen sol ¶ Du halt dein
haubt zu mir abgen aicht als ob du
sprechest kum zu mir / belich mich
hör meine wortt die da synd der geist
vnnd das leben / volg mir nach / hie
ist am kreutz mein ruw hie findest
du mich in nöten / gar hilfflich vn
trostlich / gib mir dich / vnnd nym
mich / so bistu selig vnnd aller dein
ner begerung gewert ¶ Sich mich
an / vnnd bis frölich in deiner büss